

Pressemitteilung

Mit dem Fahrrad ins Büro: Frankfurter Immobilienwirtschaft diskutiert über „die soziale Stadt“

- Frankfurts Innenstadt kann noch „sozialer“ werden
- „Boomtown am Main“: Erfolge in der Quartiersentwicklung
- Rd. 250 Gäste bei der Real Estate Summer Night an Bord der „Nautilus“

Frankfurt am Main, den 18. Juni 2015 – Wie sexy ist Frankfurt? Welche Stadtviertel haben das größte Entwicklungspotenzial? Wie lässt sich Frankfurt unter dem Stichwort „soziale Stadt“ noch attraktiver machen? Diese Fragen diskutierten am gestrigen Abend Jan Stadelmann (Niederlassungsleiter Frankfurt, JLL), Stefan Schier (Leiter Niederlassung Frankfurt, CORPUS SIREO), Oliver Schwebel (Geschäftsführer, Wirtschaftsförderung Frankfurt) und Dr. Sven Helmer (Geschäftsführer, Lagrange) mit dem Moderator Prof. Johannes Busmann (Herausgeber, polis, Magazin für Urban Development).

Von mehreren Podiumsgästen wurde der Wunsch nach einer stärkeren Durchmischung der Bereiche Gewerbe und Wohnen artikuliert. Eine Lösung könne laut Stefan Schier darin bestehen, gerade im Innenstadtbereich vermehrt Leerstand aus dem Bürobereich in bezahlbaren Wohnraum umzuwandeln. „In der möglichst fußläufigen Verbindung von Wohnen und Arbeiten liegt für die Menschen ein wesentlicher Gewinn an Lebensqualität“, so Schier. Jan Stadelmann betonte zudem: „Wir müssen uns wahrscheinlich daran gewöhnen, dass die 1A-Lagen in jeder deutschen Großstadt mittlerweile gleich aussehen. Aber in den B-Lagen würde ich mir mehr Kreativität wünschen. Dort sollten kleine, inhabergeführte Geschäfte für eine bunte Vielfalt sorgen. Sofern die Stadt über Tochterfirmen selbst Eigentümerin ist, sollte sie auf diese Entwicklung Einfluss nehmen.“

Dass Frankfurt in der Quartiersentwicklung bereits sichtbare Erfolge vorweisen kann, betonte Oliver Schwebel: „Frankfurt kann mit recht als *Boomtown am Main* gelten. Allein im letzten Jahr konnten 15.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Zudem entwickelt sich das Bahnhofsviertel zu einem Kiez, der insbesondere bei jungen Stadtbewohnern zunehmend gefragt ist.“

Die Podiumsdiskussion zu dem Thema „Die soziale Stadt – was brauchen wir zum Leben?“ bildete den fachlichen Höhepunkt der vierten Real Estate Summer Night des IMMOEBS Arbeitskreises Rhein-Main, die gestern rd. 250 Immobilienprofessionals an Bord des Schiffes „Nautilus“ lockte. Die Gäste nutzten die Veranstaltung wie in den Vorjahren als zentrale Kommunikationsplattform der Branche.



Bildnachweise

Bild 1: Podium (v.l.) – Jan Stadelmann (Niederlassungsleiter Frankfurt, JLL), Stefan Schier (Leiter Niederlassung Frankfurt, CORPUS SIREO), Oliver Schwebel (Geschäftsführer, Wirtschaftsförderung Frankfurt), Prof. Johannes Busmann (Herausgeber, polis, Magazin für Urban Development), Dr. Sven Helmer (Geschäftsführer, Lagrange)

Bild 2: Gäste der Real Estate Summer Night 2015

Diese und weitere Bilder stellen wir Ihnen gerne in höherer Auflösung zur Verfügung.

Über IMMOEBS e.V.

IMMOEBS ist das Netzwerk ehemaliger Post-Graduate-Studierender und Masterabsolventen der Immobilienökonomie an der European Business School und der Universität Regensburg. Mit rund 2.600 Mitgliedern ist **IMMOEBS** das bedeutendste Alumni-Netzwerk der deutschsprachigen Immobilienbranche mit Standorten auch in Luxemburg und Österreich.

Zentrale Leistungen von IMMOEBS:

- Aufbau und Pflege von Branchenkontakten
- Networking auf lokaler Ebene in neun regionalen Arbeitskreisen
- Durchführung von Fachveranstaltungen (z.B. ImmobilienForum, Exkursionen, Baubesichtigungen)
- Bereitstellung eines umfassenden Fortbildungsangebots (Fach- und persönlichkeitsbildende Seminare)
- Karriereförderung (z.B. Verleihung IMMOEBS Master-Award, Speed-Networking)
- Förderung der immobilienwirtschaftlichen Forschung

Pressekontakt

IMMOEBS e.V.
Adolfsallee 35
65185 Wiesbaden
Tel.: +49 (0)611 580 867-14
Fax: +49 (0)611 580 867-20
Email: wagner@immoebs.de
www.immoebs.de

Ansprechpartnerin:
Dr. Caroline Wagner
Assistentin der Geschäftsführung